



Organisatorisches...

Dipl.-Kff. Stefanie Müller

Gebäude 15, Raum 215.1
email: sm@orga.uni-sb.de
Tel.: 0681-302 4726

Internet: www.orga.uni-sb.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung



Zeitplan...

- | | |
|---------------------------------------|----------------------|
| 1. Grundlogik der Unternehmensführung | (I. Übung) |
| 2. Strukturformen von Organisationen | (II. Übung) |
| 3. Aufgaben im Personalmanagement | (II. und III. Übung) |
| 4. Organisationskultur | (III. Übung) |



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

1.2 Organisationsbegriff als Rahmen

1.3 Personalmanagement als Führungsaufgabe

1.4 Unternehmensethik



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

✚ Welche Ziele kennen Sie?

- ✓ Gewinnmaximierung
- ✓ innovativer sein
- ✓ schneller sein
- ✓ Eigenkapital erhöhen
- ✓ Produktionskosten senken
- ✓ Service verbessern
- ✓ die besten Leute haben....



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

⊕ **Warum sind Ziele im betrieblichen Geschehen von Bedeutung und welche Ansätze zur Formulierung von Zielen kennen Sie?**



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

- ✓ Ziele dienen der Effektivitätsmessung, d.h. es sind Maßstäbe, an denen künftiges Handeln gemessen werden kann
- ✓ Ziele machen Aussagen über Machtverteilung im Unternehmen

	Charakterisierung nach Bezugsgruppen		
	Shareholder-Ansatz	Stakeholder-Ansatz	Egozentriker-Ansatz
Ziele	▪ Interessen der Eigenkapitalgeber ▪ Steigerung des Eigenkapitalwertes ▪ Gewinnmaximierung ▪ ökonomisch	▪ Interessen aller Gruppen ▪ ökonomisch, sozial und ökologisch	▪ Interessen jedes Einzelnen ▪ Individuelle Nutzenmaximierung



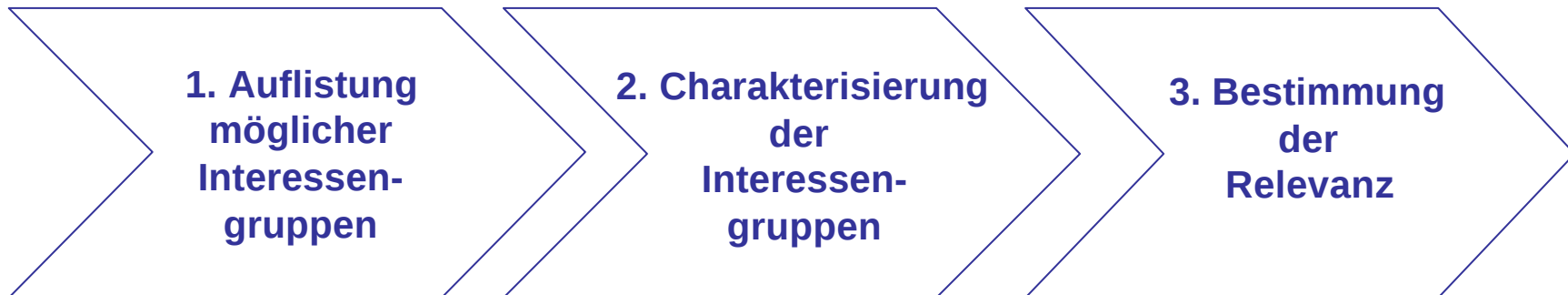
1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

Stakeholder-Ansatz

✓ Stakeholder scanning ist ein systematisches Durchsuchen und Analysieren der Umwelt im Hinblick auf relevante Interessengruppen

✓ drei Realisierungsschritte:





1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

Stakeholder-Ansatz

✓ zu 1: Auflistung möglicher Interessengruppen

Mitarbeiter, Gewerkschaften, Eigentümer, Fremdkapitalgeber, Lieferanten, Abnehmer, Konkurrenten, Staat, politische Parteien, Bürgerinitiativen, Verbraucherorganisationen, Umweltschutzgruppen, Forschung und Wissenschaft, geographische Nachbarn

✓ zu 2: Charakterisierung der Interessengruppen

Werden anhand ihrer Ziel- und Machtstruktur sowie ihres eingegangenen Risikos charakterisiert



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

◆ **Machtstruktur**

✓ **Aggregatzustände**

✓ **Machtbasen:**

- 1. Bindungsmacht** (z.B. Genehmigungsverfahren)
- 2. Retaliationsmacht** (z.B. Streiks, Störungen des Betriebsablaufs)
- 3. Substitutionsmacht** (z.B. Kapitalentzug, Auftragsstornierung)
- 4. Koalitionsmacht** (z.B. Massenmedien, Parteien)



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

◆ Risiko

- ✓ Meint die Höhe des „Einsatzes“ (stake) des jeweiligen Stakeholders.



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

✓ zu 3: Bestimmung der Relevanz

Stakeholder	Stakeholder zu Unternehmen			Unternehmen zu Stakeholder			Relevanz
	Ziele	Macht	Risiko	Ziele	Macht	Risiko	
Mitarbeiter							
Gewerkschaften							
Anteilseigner							
Kapitalgeber							
.							
.							
.							
Lieferanten							
.							
.							
.							



1. Grundlogik der Unternehmensführung

1.1 Unternehmensziele als Basis

⊕ **Charakterisieren Sie die Stakeholder von Opel nach Zielen, Macht, Risiko und Relevanz!**

Literatur...

Scholz, Christian, Strategisches Management – Ein integrativer Ansatz, Berlin – New York (Walter de Gruyter) 1987, 25-30.

[Eine Zusammenfassung des entsprechenden Kapitels wird nach den Feiertagen ins Netz gestellt.]